

## Versorgung der Bevölkerung und Industrie mit Kohle.

Die Abgeordneten Diamond, Keger und Genossen haben im Abgeordnetenhaus einen Antrag eingebracht, der die Versorgung der Bevölkerung und der Industrie mit Kohle betrifft. Nach einer statistischen Uebersicht über die Kohlenversorgung in Friedenszeiten folgt ein Nachweis der Ursachen der jetzigen Kohlennot, die nach Ansicht der Antragsteller nur durch Lösung der Arbeiterfrage gehoben werden kann. In dem Antrag heißt es dann: Die Regierung wird aufgefordert, zur Sicherung des Kohlenbedarfes alle Maßregeln, die die Steigerung der Produktion bis zur vollen Höhe des Bedarfes sichern, sofort mit allem Nachdruck und ohne jede Rücksicht auf zuwiderlaufende Interessen zu ergreifen. Die Regierung wird aufgefordert, die Verteilung der zur Verfügung stehenden Kohlenmengen in einer solchen Weise vorzunehmen, damit alle drei Interessentengruppen, das ist 1. der Eisenbahnbetrieb, 2. die Kriegsindustrie, 3. Ernährungsindustrie und Hausbrand gleichzeitig unter Festlegung der Proportion beteiligt werden. Zum Zwecke einer entsprechenden Verteilung der Kohle für Industrie und Bevölkerung ist der tatsächlich notwendige Bedarf im ganzen Reich festzustellen und dieser als Grundlage für die Verteilung zu benutzen. Mit Rücksicht auf die voraussichtliche Unmöglichkeit der Deckung des ganzen Bedarfes sind Beschränkungen im Verbrauch in der Weise durchzuführen, daß die Lebensbedürfnisse vor allem befriedigt werden, der erhebliche Verbrauch aber beschränkt oder gänzlich verhindert wird. Alle bisher erariffenen Maßregeln erweisen sich als unzulänglich und belasten die Bevölkerung in sehr ungleichem Maße. Zum Zwecke der Erlangung genügender Ersparnisse im Verbrauch ist der ungewöhnliche Verbrauch abzustellen durch zweckgemäße Abänderung der Verbrennungsherde, durch möglichst große Ausnützung des Kaloriengehaltes, durch Einführung und Popularisierung von Einrichtungen, die geeignet sind, zweckgemäß zu wirken. Zum Zwecke der Vergrößerung der Leistungsfähigkeit der Gruben sind diese einer strengen Kontrolle zu unterwerfen und andererseits mit allen Maßregeln zu unterstützen, die einer Vergrößerung der Ergiebigkeit dienen. Sämtliche Bergarbeiter müssen von der Militärdienstpflicht entbunden und ihrem eigentlichen Beruf wieder zugeführt werden. Der Ernährung der Bergarbeiter ist die peinlichste Aufmerksamkeit der Regierungsorgane zuzuwenden. Es müssen quantitativ und qualitativ ausreichende Nahrungsmittelmengen den Revieren zugewiesen werden. Wenn notwendig, ist ihnen eine Ausnahmestellung zuzubilligen. Die Organisation der Nahrungsmittelverteilung muß ausgebaut, den Arbeitern ein weitgehender Einfluß zugebilligt werden. Die Freizügigkeit der Bergarbeiter soll sofort wiederhergestellt werden. Die Bergarbeiter sind von den Behörden in ihrem Bestreben, Lohnerhöhungen bis zur Höhe der in der Kriegsindustrie üblichen Löhne unter Berücksichtigung der an die Leistungsfähigkeit der Bergarbeiter gestellten großen Ansprüche zu erreichen, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen. Die Regierung wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus umgehend Gesetzentwürfe vorzulegen, die geeignet sind, im Interesse der Kohlenproduktion und der Kohlenverteilung fördernd zu wirken.